



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Winter 2012 / 2013

Nr. 208 / Juni 2013

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Heringsmöwe «J2HL»: Nord-Fugløya — Bodensee 2'599km

Die im Dezember 2011 erstmals am Bodensee (Steinach) beobachtete farbberingte Heringsmöwe «J2HL» wurde auch in diesem Winter wieder gesehen (Rorschach). Geschlüpft und beringt 2009 in Nord-Fugløya (Nord-Norwegen) hat sie bis an den Bodensee beachtliche 2'599km zurückgelegt. Offenbar scheint es ihr hier zu gefallen, wie auch den in den letzten Jahren zunehmend am Bodensee überwinternden Steppenmöwen, die vorwiegend aus Polen stammen. Das Wissen über die Herkunft vieler Möwen verdanken wir Farbringen mit gut ablesbaren Ziffern. Es lohnt sich, an bekannten Tagesplätzen nach beringten Vögeln Ausschau zu halten. Ein guter Ort ist die Steinacher Bucht, wo sich während des Winters dutzende Grossmöwen oft in vier Arten und zudem in allen Alterskleidern aus optimaler Distanz beobachten lassen. Die Chance dort eine farbberingte Möwe zu entdecken ist gross. Mehr zum Thema auf Seite 12 und 13.

● In Österreich ist ornitho.at online

Der Verein BirdLife Österreich hat mit ornitho.at erstmals ein einheitliches Online-Meldesystem in Österreich bereitgestellt und gleichzeitig mit der Lancierung ein ehrgeiziges Projekt in Angriff genommen: Der neue Österreichische Brutvogelatlas. Für den Bodensee mit seiner Trinationalität stehen mit der Aufschaltung von ornitho.at nun drei ornitho-Plattformen zur Verfügung, was für die OAB auch eine Herausforderung für die Archivierung und Aufbereitung der Daten bedeutet. Beobachterinnen und Beobachter am Bodensee sind deshalb gebeten, die entsprechenden Hinweise zur Dateneingabe auf Seite 20 zu beachten.



Pfeifenten, 24.12.12, Arbon (M. Trachsel)

Beobachterverzeichnis 2013

FA	Frieda Ammann	MHe	Michael Hettich	AP	Anne Puchta	MSr	Markus Schleicher
RA	René Appenzeller	MHo	Merlin Hochreutener	BPo	Bernd Porer	RS	Rolf Schlenker
RAI	Roland Alder	GJ	Günther Jung	FP	Frank Portala	SS	Siegfried Schuster
AB	Arne Brall	HJ	Harald Jacoby	UP	Uwe Peting	SStr	Simon Stricker
ABr	Alexander Breier	RJ	Ruth Jenni	HR	Hermann Reinhardt	WSü	Werner Schümperlin
BB	Barbara Bürgi	BK	Bruno Keist	LR	Luis Ramos	CT	Christine Thielen
CB	Christian Beerli	DK	Detlef Koch	ASö	Alwin Schönenberger	ST	Stephan Trösch
DB	Daniel Bruderer	GK	Gerhard Knötzsch	BS	Bernd Schürenberg	JU	Jürgen Ulmer
GB	Hans-Günther Bauer	PK	Peter Knaus	BSa	Brigitte Schaudt	AWe	Andreas Weiss
MBr	Matthias Breier	HL	Hans Leuzinger †	CS	Christian Stauch	RW	Roland Weber
PJB	Paul J. Brändli	ML	Matthias Lang	ESo	Edith Sonnenschein	HeWe	Heinrich Werner
UD	Ursula Dummler	SL	Stephan Lüscher	FS	Fritz Sigg	HWe	Hanns Werner
WF	Walter Frenz	WL	Walter Leuthold	GS	Gernot Segelbacher	SW	Stefan Werner
JG	Jörg Günther	JM	Jürgen Marschner	GSI	Gregor Sieber	UW	Udo von Wicht
WG	Walter Geiger	RM	Ralph Martin	HSt	Herbert Stark	WZa	Werner Zanolà
DH	Diethelm Heuschen	SM	Sepp Muff	KHS	Karl-Heinz Siebenrock		
JH	Jakob Hochuli	UM	Ulrich Maier	MS	Meo Sauter		
MH	Matthias Hemprich	NO	Nikolai Orgland	MSch	Martin Schneider-Jacoby †		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	RV	Kreis Ravensburg
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	SG	Kanton St. Gallen
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	SH	Kanton Schaffhausen
Fb.	Fussacher Bucht	MarkW.	Markelfinger Winkel	Stb.	Steinacher Bucht
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stockam.	Stockacher Achmündung
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rad.	Radolfzell	TG	Kanton Thurgau
Fu.	Fussacher Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	Wollr.	Wollmatinger Ried
Gai.	Gaissauer Ried	Rhd.	Rheindelta	Ww.	Wetterwinkel
Heb.	Hegnebucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich
Hö.	Höchstler Ried	Rsp.	Rohrspitz		
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhm.	Rheinmündung		

Institutionen / Quellen / Div. Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
VR-OS	Vogelkundlicher Rundbrief Oberschwaben
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Wilderich Graf von und zu Bodman 50 €, Martin Knörl 20 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

217-724.810.01G UBS Kreuzlingen
 748 65003 09 Baden-Württ. Bank Konstanz (BLZ 600 501 01)
 1900 968 Raiffeisen-Landesbank Bregenz (BLZ 37462)

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz
 Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38
 E-Mail: info@bodensee-ornis.de
 Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Matthias Hemprich, Meckenbeuren
 Peter Knaus, Luzern
 Uli Maier, Ravensburg-Oberzell
 Gernot Segelbacher, Radolfzell
 Stephan Trösch, Schaffhausen (Redaktionsleitung)
 Jürgen Ulmer, Dornbirn
 Stefan Werner, Konstanz

Redaktionsschluss: 07.04.2013
 Bearbeitungsschluss: 31.05.2013

Der Inhalt des Rundbriefes gilt nicht als Veröffentlichung. Er dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Redaktion auch auszugsweise nicht anderswo publiziert werden. Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können im Archiv ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Winter 2012 / 2013

Nach einem in der zweiten Novemberhälfte mild und sonnig ausklingenden Spätherbst führte der Vorstoss feuchter Polarluft um die Monatswende zum Dezember zu starken Regen- und zunehmend auch Schneefällen bis ins Flachland. Temperaturen von bis zu -9 Grad bescherten dem Bodenseegebiet bis Mitte des Monats einen frostigen Winterbeginn (in den Alpen stellenweise unter -20 Grad) und z.B. in St. Gallen auf 776 m ü. M. am 12.12. eine Rekordschneehöhe von 52cm. Nach diesem furiosen Winterauftakt setzte ab dem 14.12. Tauwetter mit starkem Regen ein und im Flachland sanken die Temperaturen kaum mehr unter den Gefrierpunkt. Der Bodenseewasserstand stieg innert drei Tagen um 10 cm an und lag Ende Dezember mit hohen 360 cm rund einen halben Meter über dem langjährigen Mittel. Auf frühlingshaften Weihnachten folgten zum Jahresausklang starke Westwindstürme. Die Temperaturen lagen von den Festtagen an bis in die erste Januarhälfte bei überdurchschnittlichen 4.3 Grad, was wohl zu einem Massenabzug von vielen der häufigsten Wasservogelarten führte. An der Januar-WVZ wurden 66'000 weniger Ind. als im Vormonat gezählt (25 % des gesamten Dezemberwertes).

Mitte Januar kehrte der Winter mit Minustemperaturen und Schnee bis in die Niederungen zurück. Vereisender Regen führte am 20.01. zu „versiegelten Autos“ und prekären Strassenverhältnissen. Das Monatsende wirkte mit milden und feuchten Luftmassen sowie frühlingshaften Temperaturen bis gegen 14 Grad im Bodenseegebiet etwas versöhnlich gegenüber der bis dahin anhaltenden Hochnebeldecke. Trotz 25 Frosttagen lag der Januar temperaturmässig 0.7 Grad über dem Mittel von 1981-2010.

Die ersten Februartage waren zunächst recht mild, erhielten dann aber bis zum 12.02. mit der Zufuhr feuchter Polarluft wieder Schnee bis ins Flachland.

Und der seit dem 31.01. – nach über einem Monat kontinuierlicher Talfahrt – wieder ansteigende Bodenseewasserstand erreichte am 07.02. mit Pegel 345cm (Romanshorn) einen der höchsten Februarwerte seit Beginn der Aufzeichnungen im vorletzten Jahrhundert. Ausgelöst wurde dieses Ereignis einerseits durch einen bereits im Dezember/Januar durchwegs über der Dreimetermarke liegenden Pegel und andererseits durch eine Niederschlagsmenge von 119.5 mm innert 13 Tagen zwischen 27.01. und 07.02. (= 60% der ganzen Niederschlagsmenge im Januar/Februar). Für Gründelenten und Schwäne waren die üblichen Nahrungsgründe in den Flachwasserzonen somit nicht mehr erreichbar.

Nach einem milden Intermezzo in der Monatsmitte verharrten ab dem 20.02. die Temperaturen unter dem Zustrom kalter Luft (Bise) ganztags überwiegend im Minusbereich. Bei den Wasservögeln kam es zu einem Zuzug von ca. 37'000 Ind. gegenüber dem Januar. Die Februar-WVZ brachte einen neuen Monatsrekord. Viele Arten erreichten ein Topergebnis (z.B. Seetaucher) und der Haubentaucher einen neuen Februarhöchstwert. Der Monat verabschiedete sich mit nur geringfügiger Abschwächung der winterlichen Wetterlage und mit einer deutlich kälteren Bilanz gegenüber dem Mittel der Normperiode 1981-2010. Der Wasserstand pendelte sich im Wechsel zum März rund 15cm über den langjährigen Mittelwerten ein.

Mit 22 Frosttagen wollte im März keine Frühlingstimmung aufkommen, obschon sich in der ersten Monatshälfte eine allmähliche Erwärmung abzeichnete. Eine Woche vor Ostern und mitten im beginnenden Heimzug vieler Vögel kehrte der Winter zurück und prägte mit Bise, Frost und Schnee bis ins Flachland die letzten Tage des Monats. Die Folge war ein Massen-Vogelzugstau, über den im nächsten Rundbrief berichtet wird.

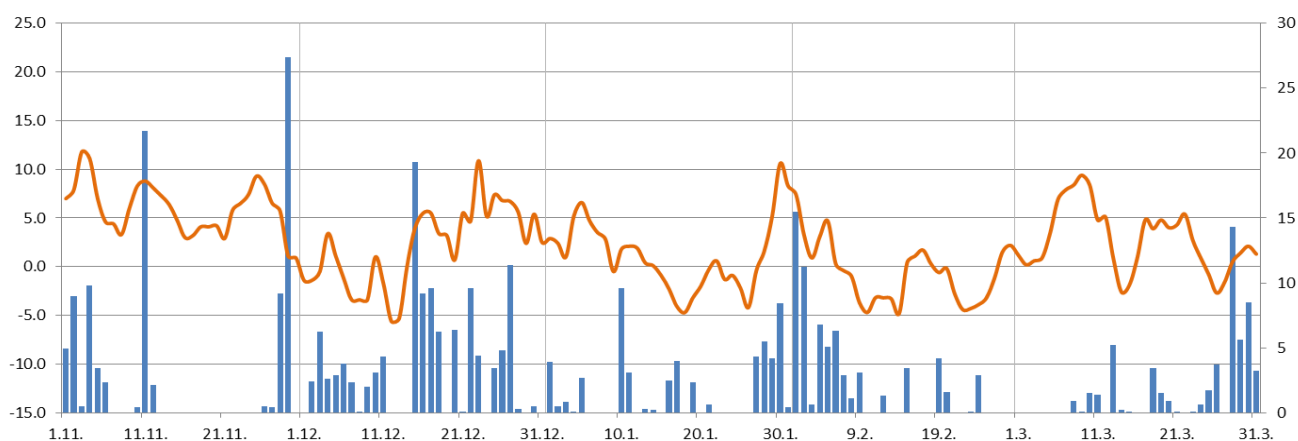


Samtente, 24.12.12, Arbon (M. Trachsel)

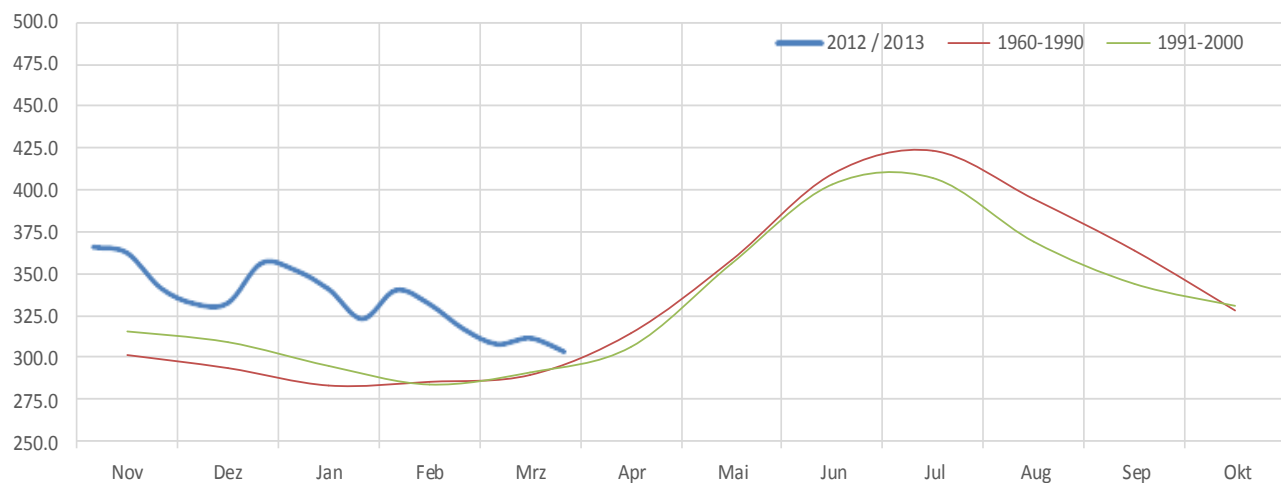
Bodensee-Wetterdaten November 2012 bis März 2013

2012 / 2013	Dezember	Januar	Februar	März
Temperatur Monatsmittel in C°	2.1	1.1	-0.6	2.8
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>1.6</i>	<i>0.4</i>	<i>1.2</i>	<i>5.1</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>0.6</i>	<i>-0.3</i>	<i>0.9</i>	<i>4.1</i>
Frosttage (Min. Temp. >0°C am Erdboden)	19	25	24	22
Frosttage (Min. Temp. >0°C in 2m Höhe)	13	21	23	14
Eistage (Max. Temp. >0°C in 2m Höhe)	5	8	10	2
Niederschlagsmenge in mm	114.9	53.4	66.1	53.0
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>74.0</i>	<i>53.0</i>	<i>52.0</i>	<i>64.0</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>64.0</i>	<i>58.0</i>	<i>60.0</i>	<i>56.0</i>
Sonnenscheindauer in Stunden	53.2	49.0	44.9	103.1
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>38.0</i>	<i>47.0</i>	<i>80.0</i>	<i>141.0</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>29.0</i>	<i>32.0</i>	<i>64.0</i>	<i>122.0</i>
Pegelmittel Romanshorn in cm	340.8	338.2	330.8	308.2
<i>Mittel 1960-1990</i>	<i>293.5</i>	<i>283.1</i>	<i>285.3</i>	<i>289.4</i>
<i>Mittel 1990-2000</i>	<i>309.0</i>	<i>294.8</i>	<i>283.7</i>	<i>290.9</i>

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / Meteo Schweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU



Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte, gelb, in Grad Celsius, Werteskala links) und **Niederschlagsmengen** (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) von **November 12 bis März 13** bei der **Messstation Güttingen/TG**. Datenherkunft: Meteo Schweiz.



Wasserstandlinie Bodensee (in cm) von **November 2012 bis März 2013** (blau) sowie Normwerte 1960-1990 (rot) und 1991-2000 (grün) bei der **Messstation Romanshorn**. Datenherkunft: Schweizerisches Bundesamt für Umwelt BAFU

Beobachtungen vom Winter 2012/2013

*Systematik und Taxonomie nach VOLET (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Bei der WVZ im Winter 2012/13 konnten wieder neue Höchstbestände für den Bodensee erfasst werden (Maximum mit 3086 Ind. im Dezember).

Höckerschwan	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	2401	3086	2886	2061	1613
Mittelwert 2006-2011	2413	2385	2222	1793	1396

Schwarzschan: Bei Moos konnten den ganzen Winter 2012/13 über bis zu 7 Ind. beobachtet werden. Die Vögel sind an das häufige Füttern gewöhnt und sehr zutraulich.

Zwergschwan: Früheste Beobachtung am 02.11.12 im Erm. mit bereits 7 ad. (SW). Ab 02.01.13 den Winter über bis 06.03. meist 13 ad. (SW). Danach Wechsel und Abzug der Vögel. Noch am 12.03. 12 Ind. im Erisk. (GK). Die überwiegende Mehrzahl der Beobachtungen stammt vom Erm. Aus dem Rhd. nur wenige Meldungen zwischen 19.12. und 05.01. mit max. 4 Ind. (3 ad. + 1 Ind. 2.KJ) am 29. und 31.12. (SW, ASö).

Singschwan: Insgesamt wurden im Rahmen der WVZ max. 712 Ind. im Februar 2013 gezählt. Unter rund 750 Beobachtungsdaten konnten zahlreiche farbmarkierte Individuen abgelesen werden, die überwiegend aus dem Baltikum stammten (blaue Halsringe) und z.T. schon seit Jahren am Bodensee überwintern. Demgegenüber hielten sich nur wenige Vögel aus den norddeutschen Brutgebieten (gelbe Halsringe) am Bodensee auf.

Singschwan	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	48	462	354	712	69
WVZ Bodensee 11/12	241	431	363	667	23

Saatgans: Am 18.11.12 2 Ind. an der Stockam. (J.Schöne-Warnefeld, H. Ott, S. Becker). Danach erst wieder am 22.01.13 je ein Ind. am Seerhein (WL), ab 26.01. bis 05.03.13 im Raum Moos (GS u.a.) und am 03.02. bei Überlingen (DK). Es könnte sich hierbei um denselben mobilen Vogel gehan-

delt haben. Es gibt nur eine gleichzeitige Beobachtung eines Ind. der Tundrasaatgans „rossicus“ am 24.2.2013 in Moos (GS) und an der Stockam. (HWe).

Blässgans: Im Gegensatz zur Saatgans deutlich mehr Beobachtungen (n=50) im Winter 2012/2013 an verschiedenen Standorten mit zwei grösseren, länger verweilenden Trupps von 10 Ind. (25.01. – 04.04.) in Moos (GS, ST, SS et al.) und 24 Ind. im Raum Kressbronn (27.01. – 04.03., MH, RM, LR u.a.). Zwischenzeitlich auch im Rhd. Beobachtungen, z.B. am 26.01. 1 Ind. am Rspgr. (F. Klingel), am 31.01. im Fu. (WL) und am 03.02. 10 Ind. im Hö. (SW). — Eine sehr kleine Blässgans, die schon im Vorwinter für Verwirrung sorgte, hielt sich in Moos noch von 16.12. bis mind. 13.01. auf (SW u.a.), konnte aber mit dem Auftreten des grösseren Blässganstrupps nicht mehr beobachtet werden.

Graugans: Insgesamt konnten im Rahmen der WVZ wieder bis max 458 Ind. (Feb. 13) am Bodensee beobachtet werden. Im Dezember 2012 wurde für den Bodensee mit 432 Ind. ein neues Monatsmaximum festgestellt. Auch gelang wieder der Nachweis eines farbmarkierten Vogels (roter Halsring) aus Tschechien, der sich inmitten des ortstreuen Grauganstrupps mind. vom 16.-21.12. auf Wiesen am Mindelsee aufhielt (GS). Dieser Vogel wanderte (nach seiner Beringung im Sommer 2012 als Jungvogel) am 16.06. in Osttschechien zunächst nach Nordost, wo er im September (20.-28.09.) in Brandenburg abgelesen wurde. Über Wittenberg (05.10.) wanderte er dann an den Bodensee.

Graugans	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	68	432	92	458	78
WVZ Bodensee 11/12	421	406	241	468	38

Rostgans: Die Winterbestände der Rostgans am Bodensee lagen wiederum bei rund 400 Ind. (397 Ind. an der WVZ im Jan. 13 und 391 Ind. an der WVZ im Feb.). Auffällig waren bis zu max. 250 Ind. noch Mitte Dezember in Moos (AB,HR). Möglicherweise hat sich dieser Trupp aufgrund des hohen Wasserstands dann verlagert, da in der zweiten Dezemberhälfte über den Zeitraum von zwei Wochen vom Thurgauer Seerücken bis zu 373 Ind. (30.12., J. Rossel) gemeldet wurden.

Pfeifente: Leichter Rückgang des Winterbestandes: Ab November 2012 bis März 2013 durchgehend zwischen 800 und 900 Ind. am Bodensee (WVZ). Traditionell hielt sich der Grossteil der Vögel im Fu. (oft auch in der Fb.) auf, mit max. 688 Ind. am 15.01. (DB).

Pfeifente	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	828	806	870	772	901
WVZ Bodensee 11/12	777	672	1071	964	517

Krickente: Aufgrund des hohen Wasserstandes hielten sich am Bodensee im Winterhalbjahr deutlich weniger Vögel auf als üblich. Nach 1569 Ind. im Dez. 12 wurden im Jan. 13 nur noch 521 Ind. gezählt (niedrigstes Ergebnis seit 1982 mit 504 Ind.) und erst im März wurden die winterlichen Maximalzahlen mit 1979 Ind. erreicht (WVZ). Hier spielen offensichtlich die ersten Durchzügler eine Rolle. Gegenüber den Mittelwerten der Vorjahre von rund 4000 Ind. im Januar und Februar sind dies sehr stark reduzierte Bestände.

Krickente	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	452	1569	521	906	1979
WVZ Bodensee 11/12	5918	4182	2112	734	1661

Spießente: Der grösste Trupp mit 905 Ind. wurde am 20.01.13 im Erm. beobachtet (SW). Gegenüber der Vorwoche hatte sich die Anzahl der Ind. verdoppelt. Wie die anderen Gründelenten sind die Werte auch für die Spießente unterdurchschnittlich, was u.a. mit dem Höchststand des Wasserstands im Februar zu tun haben dürfte.

Spießente	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	272	487	521	540	423
WVZ Bodensee 11/12	869	931	818	752	316

Löffelente: Auch die Löffelente zeigte im Vergleich zum langjährigen Mittel geringere Überwinterungszahlen. Die winterlichen Höchstzahlen wurden im Dez. 12 mit 590 Ind. erreicht (Vorjahr 929 Ind.). Den grössten Trupp gab es mit 370 Ind. am 25.11.12 im Rhd. (SW). Bei Moos hielten sich von Ende Dezember bis Anfang Mrz. 13 durchgehend 100-160 Ind. auf, max. 187 Ind. am 17.02. (SW).

Löffelente	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
WVZ Bodensee 12/13	544	590	270	353	234
WVZ Bodensee 11/12	588	929	352	97	132

Kolbenente: Wie die Ergebnisse der WVZ 2012/13 zeigen (siehe Tab. unten), verlängert sich die Aufenthaltsdauer der Kolbenente zusehends bis ins späte Frühjahr: Nach der Dez.-WVZ sammelte sich kurzzeitig wohl der gesamte Seebestand im MarkW. Am 16.12. hielten sich in diesem Gebiet „nur“ 7'070 Ind. auf (SW), am 23./24.12. 12'000 bzw. 12'490 Ind. (SS, SW). Beachtlich auch 7'280 Ind. im Bereich des NSG Hornspitze am 17.02. (SW) und sogar 9'000 Ind. am 04.03. (SS). Ansonsten umfassten die grösseren Trupps meist 2'000 bis 3'000 Ind. Das Erm., die Heb. und die „See-taucherstrecke“ spielten im Winter 2012/13 eine untergeordnete Rolle.

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
8141	13516	9328	11828	7853	11566	5481	1459

Tafelente: Die Ergebnisse der WVZ 2012/13 zeigen einen Durchzugspiegel bereits im Oktober und einen deutlichen Zuwachs der Tafelentenbestände im eisigen Dezember (s. Tab. unten). Abgesehen von den Ausweichbewegungen lag der Winterbestand mit 35'000 bis 40'000 Ind. recht gering. Nach Mitte Februar erfolgte ein sehr rascher Abzug:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
16152	52667	41531	60465	35003	37627	3384	244

Moorente: Der Verband im Rhd. (siehe OR 207) umfasste auch am 01.12.12 noch 15 Ind. (DB). Am 29.12. waren dort noch 6 Ind. anwesend (C. Dario, N. Ferrari u.a.). Grössere Trupps wurden von folgenden Orten gemeldet: MarkW. max. 10 Ind. am 31.01. (H.-P. Wickert), im Bereich Iznang/Radam. max. 7 Ind. am 17.02. (SW) sowie am Mindelsee am 28.12. waren hier 7 Ind. (R. Benz), am 16.01.13 8 Ind. (J. Müller) und am 09.02. 11 Ind. (SW). An der Radam. hielt sich im Februar ein beringtes Männchen auf, das aus einem Wiederansiedlungsprojekt aus dem Zoo Leipzig stammt. Der Vogel wurde 2012 ausgewildert.

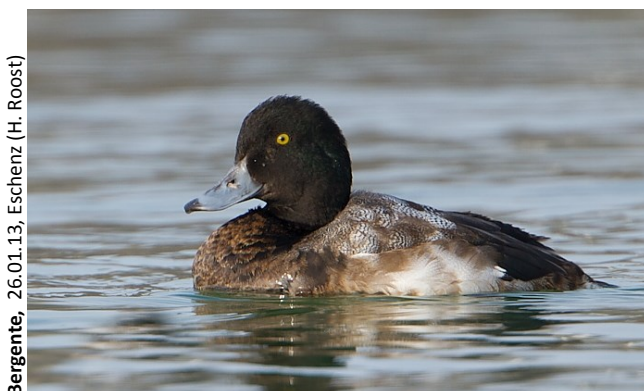
Reiherente: Nach Ergebnissen der WVZ 2012/13 zog die Reiherente deutlich nach der Tafelente zu uns. Die höchsten Bestände wurden ebenfalls im eisigen Dezember erreicht. Anders als bei der Tafelente lagen die Bestände im März und April noch recht hoch:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
6099	27950	58636	65135	50940	62080	25832	5313

Bergente: Trotz des Meeresenten-Einflugs eher schwaches Auftreten bei der Bergente. Nur 24 Meldungen betreffen 10 oder mehr Ind., obwohl diese zum Teil länger an einem Ort verweilten. Im Rhd. deutlicher Zuwachs erst Mitte Februar 2013, zuvor am 15.12.12 und 19.01.13 nur 19 bzw. 21 Ind. Am 16.02. hielten sich dort 77 Ind. auf. Der Höhepunkt mit max. 89 Ind. wurde am 09.03. erreicht (alle Daten von DB). — Folgende grössere Trupps abseits des Rhd.: In den Güllbuchten der Insel Mainau verweilten 10 Ind. vom 27.12. bis 04.03. (JG, DH, D. Gustav). Im Erisk. 10 Ind. am 10.02. (GK) und 22 Ind. am 06.01. (RM, J. Honold). Am Rhsp. 26 Ind. am 11.02. (ST, M. Roost) und 36 Ind. am 17.03. bei Allensbach (D. Heinz, HWE). WVZ-Ergebnisse:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
1	0	23	57	37	96	122	132

Eiderente: Neben den üblichen Rhd.-Vögeln (7 Ind.) und Einzelindividuen auch kleinere Trupps an anderen Orten. Überlinger See: Im Bereich der Unteren Güll hielten sich ab 24.12.12 bis zum 30.01.13 4 bis 6 Ind. 2.KJ auf (GJ, HJ, JG, HR, SW, D. Gustav u.a.). Das Maximum wurde am 29. und 30.01. festgestellt (DH, CS). Anschliessend nochmals 2 Ind. in der Unteren Güll am 24.02. (D. Gustav). Untersee: Ab 16.12. 2 Ind. im Erm. (BPo, HJ), die regelmässig bis zum 13.01. beobachtet wurden (D. Gustav, M. Wirth u.a.). Vom 29.12. bis 06.01. hielten sich hier 3 Ind. auf (ST, GS u.a.), maximal wurden 5 Ind. am 02.01. beobachtet (JG) – vermutlich die Vögel aus der Güllbucht. Obersee: Bei Güttingen TG hielten sich am 22.12. 5 Ind. auf (G. Bastien, A. Meisser u.a.), die vermutlich an den Arh. wechselten, wo sich am 29.12 9 Ind. in zwei Trupps (5+4) aufhielten (JH, MHo, SW). Dort am 08.01. noch 6 Ind. (DB). Vermutlich die 9 Ind. vom Arh. waren am 09.01. bei Arbon (ST) und Kesswil (PJB, B. Sthioul).



Bergente, 26.01.13, Eschenz (H. Roost)

Eisente: Schwaches Auftreten. Am 16.12.12 ein Ind. bei Arbon (J. Bisschop). Vom 23.12. bis vorläufig Anfang Mai 2013 hielt sich ein ♀ durchgehend in der Unteren Güll auf (SW, GJ, HJ, D. Gustav u.v.a.) – am 28.02. wurden hier 2 Ind. gemeldet (J.Stober). Ein weiteres Ind. hielt sich vom 29.12. bis zum 31.01. im Rhd. auf (W. Oberhänsli, JU, ST, DB u.a.).

Trauerente: An der Radam. hielten sich zwischen 28.11. und 09.12.12 1-2 Ind. auf (BPo, HR, GS). Ab 25.12. war ein einzelnes Ind. bei Goldach/Horn, das hier bis zum 04.01.13 verweilte (JH, MHo, J. Landolt, ST, u.a.). Am 29.12. wurde ein weiteres Ind. bei Arbon unter Samtenten entdeckt (JG) – möglicherweise derselbe Vogel wurde zuvor kurz rastend bei Staad beobachtet (JH). Der Vogel verweilte bis zum 08.01. im Raum Arbon/Egnach. Eine Beobachtung eines vermutlich dritten Ind. gelang am 31.12. bei Romanshorn (C. Rogenmoser). Am 05.01. meldet P. Schmid dann 3 Ind. aus dem Rhd., am 15.01. entdeckt JU hier eine unter den Samtenten, die sich von Arbon ins Rhd. verlagert hatten. In der Unteren Güll entdeckte GJ am 08.01. ein Ind., das bis mind. 06.03. dort verweilte (HJ, GJ, D. Gustav, SW u.a.).

Samtente: Nach Mitte November 2012 markanter Einflug, der im Januar 2013 sein Maximum erreichte. Ein grosser Trupp wechselte mehrfach den Standort und verharrte bis mind. Mitte April (WVZ-Tabelle unten). Bei Arbon wurden am 03. und 04.01. maximal 143 Ind. erfasst (GS, SW, ST). Im Rhd. hielten sich am 15. und 23.01. max. 151 Ind. auf (JU, ASö). Bei Kressbronn wurden max. 110 Ind. am 18.02. erfasst (RM, J. Honold). Die grösste Ansammlung abseits dieses grossen Trupps umfasste 35 Ind. am 12.01. an der Stockam. (CS).

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
0	0	0	82	175	158	122	128

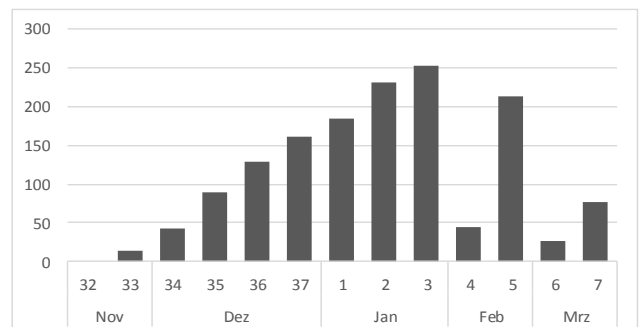


Abb.: Summe der Ortsdekadenmaxima bei der Samtente am Bodensee zwischen November 2012 und März 2013.

Kappensäger: Am 12.01. und 17.02.13 ein weibchenfarbenes Ind. bei Steckborn (CB, ST).

Zwergsäger: Es liegen 117 Meldungen mit 482 Ind. vor. Neben zahlreichen Einzelvögeln am Untersee gab es Trupps fast nur im Rhd. (max. 20 Ind. am 31.01.13 in der Fb.; WL) und im MarkW. (max. 20 Ind. am 11.02.; SS). Ausnahme bildeten 5 bzw. 9 Ind. am 09. und 10.03. auf dem Mindelsee (GS) sowie 6 Ind. an der Radam. am 26.01. (GS).

Mittelsäger: 326 Daten mit 967 Ind. im Zeitraum von 18.11.12 bis 12.03.13. Die Meldungen stammen fast alle aus dem Erm. und von der Seetaucherstrecke. Die grössten Trupps umfassten im Erm. je 10 Ind. am 29.12.12 (U. Esslinger, T. Schwaller) und am 10.03.12 (HJ). Die höchsten Tagessummen auf der „Seetaucherstrecke“ waren 20 Ind. am 18.11. von Landschlacht bis Romanshorn (ST) und 17 Ind. am 03.02. (ST). Abseits dieser Gebiete bis zu 7 Ind. in der Unteren Güll am 29.01. (DH) und 6 Ind. am 07.01.13 bei Immenstaad (DK). WVZ-Ergebnisse:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
0	0	26	20	29	20	19	15

Gänsesäger: Über 100 Ind. traten nach der Auflösung des SPL im Erm. (siehe OR 207) nur im Rhd. auf (max. 410 Ind. am 04.01.13, davon 370 Ind. in der Fb., ST). Zwischen 15.12.12 (DB) und 01.03.13 (DB) hielten sich 270 bis 320 Ind. in der Fb. auf (DB, ST, GS, SW, u.a.), die wohl als SPL diente. — Die WVZ-Ergebnisse nach der Schlafplatzauflösung im Oktober:

Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
440	841	706	824	294	62

Schwarzkopfruderente (*in CH und A): Das am 18.11.12 von H. Roost im Erm. entdeckte ♂ 2.KJ verweilte durchgehend bis zum 10.03.13 bei Gottlieben TG im Seerhein (H. Roost, SW u.a.) – Protokolle liegen vor.

Sterntaucher: 62 Meldungen (gegenüber 23 Meldungen 2012) zwischen dem 29.10.12 (2 Ind., Erm., BPo) und dem 09.03.13 (1 Ind., Erisk., GK), aber insgesamt schwache Zahlen. Die Beobachtungen verteilen sich in etwa gleich auf die folgenden Gebiete: deutsches Oberseeufer (v.a. Erisk., Kressbronn und Immenstaad), „Seetaucherstrecke“ sowie Rhd. mit Bregam. Folgende Gebietsmax. wur-

den erreicht: 7 Ind. am 29.12.12 am Rsp. (SW), 7 Ind. am 13.01.13 bei Kressbronn (LR) und 6 Ind. am 07.01.13 bei Immenstaad (DK).

Prachtttaucher: Starker Zuzug war an der „Seetaucherstrecke“ besonders Ende Oktober 2012 und im November zu verzeichnen. Hier gab es folgende Maxima.: 54 Ind. am 18.11. (ST), 55 Ind. am 24.11. (P. Lustenberger, R. Pfüller), 51 Ind. am 16.12. (ST), 59 Ind. am 25.12. (SW). 55 Ind. am 29.12. (ST). Im Januar 2013 waren es noch max. 46 Ind. (27.01., ST) und im Februar 34 Ind. (11. und 17.02., ST). Bei den WVZ gab es im Januar einen neuen Monatsrekordwert: Von den 77 Ind. wurden 21 Ind. auch am deutschen Oberseeufer erfasst. Einzelne Beobachtungen – ohne durchgehende Anwesenheit dieser Art – wie üblich vom Untersee und von der Bregam. (hier nur eine Beobachtung).

Prachtttaucher	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 2012/13	61	53	77	58	22
2011/12	80	31	56	19	54
2010/11	46	28	67	47	30
2009/10	63	72	39	46	49

Eistaucher*: Der erste Vogel (im 1.KJ) zeigte sich am 12.12.12 bei Immenstaad; er wurde hier bis zum 19.02.13 beobachtet, mit einzelnen Absenzen von 1–2 Wochen (Mitte/Ende Januar und Ende Januar/Mitte Februar). Am 05./26.–27.01. wurden sogar 2 Ind. im 2.KJ gesichtet (BS u.a., Protokoll liegt vor). An der „Seetaucherstrecke“ bei Altnau wurde am 25.12. erstmals ein Vogel im 2.KJ beobachtet, am 31.12. waren es erstmals 2 Ind. Im Januar und Februar 2013 mehrfach 1–2 Ind., auf Grund unterschiedlicher Altersmeldungen waren möglicherweise sogar 3–4 verschiedene Ind. gleichzeitig am See anwesend. So hielt sich in der Unteren Güll ein Ind. 2.KJ vom 04.01. bis zum 26.01. auf, das an der Flanke leicht verölt war (SW, HJ, D. Gustav, u.a.). Im Rhd. am 11.01. ein Ind. am Rhsp. und das selbe Ind. nochmals am 22.01. im Ww. (JU) – Protokoll eingereicht. Von den anderen Beobachtungen liegen der AKB nur wenige Protokolle vor – sämtliche Ergänzungen zu den ersten und letzten Beobachtungen sowie zu sämtlichen Sichtungen von mehr als einem Vogel sind sehr erwünscht.

Zwergtaucher: Die Erholung des Winterbestands hat sich auch diesen Winter bestätigt. Im Vergleich mit dem katastrophalen Tiefstand im Winter 2006/07 sind die Zahlen etwa viermal so hoch. Allerdings wurden die Werte der Vorjahresperiode nicht ganz erreicht (siehe Tabelle). Bei der Februarzählung mit dem höchsten Wasserstand bei einer Februar-WVZ aller Zeiten hatte sich ein Teil der Vögel wohl ins Schilf zurückgezogen (minus 200 Ind. gegenüber Vormonat). Die März Zahlen bestätigen diesen Verdacht, deuten sie doch wieder auf einen normalisierten Bestand hin, der etwa auf Höhe der Zeit vor dem Zusammenbruch 2004 liegt. — Der wichtigste Liegeplatz befand sich im Bereich Schleienloch bis Hard, wo DB am 19.01. 164 Ind. und am 20.02. 111 Ind. gezählt hat. Zum Vergleich: Bei der WVZ wurden in diesem Gebiet am 13.01. 31 Ind. und am 17.02. 28 Ind. erfasst – offensichtlich sind die WVZ-Zahlen viel zu gering.

Zwergtaucher	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 2012/13	754	807	859	657	801
2011/12	1061	921	839	965	804
2010/11	932	666	675	789	773
2006/07	226	217	174	206	174

Haubentaucher: Überdurchschnittlicher Winterbestand am See mit fast 12'000 Ind. an den WVZ im Nov. und Dez. 2012 sowie Feb. 2013. Die Zahlen im Dez., Jan. und Feb. waren denn auch neue Monatsrekorde. In der Tabelle sind die höchsten Gebietsanteile in % an der Monatssumme fett markiert und die zweithöchsten unterstrichen, was die schwankende Bedeutung der Gebiete verdeutlicht. Der deutlich niedrige Gesamtwert bei der März zählung war zum Teil dadurch bedingt, dass föhnbedingte Schaumkronen auf dem See die Zählung erschwerten.

WVZ 2012/13	Untersee	Überlinger See	Obersee D	Obersee CH	Breg. Bucht	Rhd.	Summe (Ind.)
Nov.	<u>19</u>	12	39	20	1	9	11912
Dez.	<u>26</u>	13	36	18	2	5	11497
Jan.	29	18	<u>28</u>	16	2	7	10641
Feb.	18	<u>20</u>	36	<u>20</u>	1	4	11568
Mrz.	<u>22</u>	20	29	2	2	12	7836

Abb.: Gebietsanteile beim **Haubentaucher** in Prozent der Monatssummen (Grün/fett = höchste, Rot/unterstrichen = zweithöchste).

Rothalstaucher: In der Berichtsperiode nur durchschnittliche Bestände. Der niedrige Wert im März 2013 ist wie bei den Seetauchern und beim Haubentaucher auf Witterungseinflüsse zurückzuführen (starker Föhn). Ausserhalb der bevorzugten Seetaucherstrecke wurde je ein Ind. vom 18.11.12 bis 14.04.13 an der Hornspitze (SW, HR, MHe) und vom 24.–30.11. und am 31.01.13 bei Moos (HR, GS, WG, W. Dreyer) gesichtet. Zudem gab es Einzelnachweise im Erm. (25.12., M. Rapp).

Rothalstaucher	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 2012/13	14	8	21	7	5
2011/12	4	3	24	4	18
2010/11	23	5	28	34	13
2009/10	5	2	5	11	20

Ohrentaucher: 71 Meldungen zwischen dem 01.11.12 und dem 10.03.13, wovon rund die Hälfte von der Seetaucherstrecke stammt. Hier waren es max. 3 Ind. am 01.01. bei Romanshorn (D. Hagist, F. Ammann). Abseits davon gab es regelmässige Beobachtungen vor allem an der Radam., allerdings mit einer Lücke vom 19.11. bis 05.01. Vom 17.–23.02. zeigten sich hier 2 Ind. (SW, ST, N. Zemp) und am 17.03. 3 und am 14.04. 4 Ind. (SW). Aus dem Rhd. liegen folgende Meldungen vor: 3 Ind. am 15.12. im Ww. (DB) und 1 Ind. unter 25 Schwarzhalsstäuchern am 12.01. am Rhsp. (DB, ST, PK). In der Kressbronner Bucht wurde je ein Ind. am 06. und 27.01. sowie am 24.02. gesichtet (RM, LR, J. Honold). An der Stockam. wurde ein Ind. am 30.01., 24.02. und 03.03. notiert (HWe, DK), am 28.02. waren es 2 Ind. (HR). Einzelnachweise gab es schliesslich von Mainau vom 20.–29.01. (HJ, D. Gustav) sowie von der Schussenmündung am 02.02. (LR).

Schwarzhalsstaucher: Im Vergleich mit den Rekordwerten des Vorwinters sind die WVZ-Bestände 2012/13 immer noch beachtlich. Die Art erreichte im Dez., Jan. und März den jeweils dritthöchsten Bestand. Grosse Trupps verweilten längere Zeit vor allem bei Romanshorn (max. 370 Ind., 03.02., ST) und bei Moos (max. 360 Ind. am 13.01., SW).

Schwarzhalsstaucher	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 2012/13	775	930	1274	999	1153
2011/12	929	1220	1359	669	1462
2010/11	796	532	1325	1252	1206
2009/10	663	465	928	1053	762



Kormoran (*P. c. carbo)**: Es gab Beobachtungen der „atlantischen Unterart“: 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ am 25.12. bei Güttingen und 1 Ind. 1.KJ gleichentags bei Kesswil (Protokolle ausstehend), 2 ad. am 29.12. bei Güttingen (J. & D. Honold, RM), 4 ad. und 2 Ind. 2.KJ am 03.01. bei Güttingen (Protokoll ausstehend), 1 Ind. am 06.01. bei Lindau (J. Honold, RM), 1 Ind. 2.KJ am 26.01. bei Kesswil (Protokoll ausstehend). Bisherige Nachweise am Bodensee: Am 24.10.1990 bei Konstanz und 19.10.1997 bei Bohlingen; beide wurden in Norwegen bzw. Russland als Nestling beringt. Danach nochmals 2005 und 2006 anerkannte Nachweise aus Kstz. — Die atlantische Unterart zeigt im Prachtkleid einen deutlichen purpurbläulichen Glanz, weniger Weiss an Kopf und Hals und immer eine kleinere unbefiederte Hautpartie an der Schnabelbasis. Letzteres ist das einzige sichere Kennzeichen: Bei der Unterart *carbo* ist der Gularwinkel kleiner als 65°, bei *sinensis* grösser als 73°. Es gibt nur einen schmalen Überscheidungsbereich zwischen 66–72°. Literatur dazu: Newson et al., *Ardea* 92: 3–9, 2004; Newson et al., *Birding World* 18: 107–111, 2005.

Rohrdommel: Bemerkenswert sind 3 Ind. am 19.02.13 in der Fb. (JU, L. Ulmer).

Silberreiher: Gut dokumentierte Schlafplatzsituation am Hochrhein bei der Bibernmühle durch WSü: Dort max. 24 Ind. am 18.01.13 abends im Wasser stehend. Weitere Gebietsmax.: Erm. 15 Ind. am 27.01. (T. Bonnet, P. Becker F. Lörcher, P. Nietlisbach), Rhd. 10 Ind. am 24.11.12 am Schlafplatz (W.Einsiedler), Überlinger Neuweiher 10 Ind. am 08.03. (DK), Bannriet bei Altstätten am 25.12. auf einer Fläche von 300 x 300 m 15 Ind., die sich bei heftigem Föhn versammelten (R. Hangartner).

Rotmilan: Höchstzahlen im Bereich der Schlafplätze: Max. 150 Ind. am 29.11.12 in Unterstammheim ZH (E. Bruhin), 100 Ind. am 08.01.13 bei Basadingen TG (E. Bruhin) und rund 80 Ind. Ende Nov. bei Oberriet (JU). Am 08.12. 15 Winterflüchter bei Hagnau (LR) und am 09.02. 12 Winterflüchter bei Langenargen (LR).

Kornweihe: Erneut ein schwacher Durchzug und Winterbestand. Am 12.12.12 bei Salenstein max. 3 Ind. gemeinsam mit Mäusebussarden ziehend (ST). Im Wollr. mehrere Winterbeobachtungen von bis zu 2 Ind. (BPo, ST u.a.) und im Rhd. lediglich eine Beobachtung von 2 Ind. am 29.12. (ASö). Ferner im Weitenried 2 Ind. am 30.11. (CS) und in der Stb. ebenfalls 2 Ind. am 20.01.13 (D. Scheibler).

Mäusebussard: Anfang/Mitte Dezember 2012 auffällige Winterfluchtbewegungen: am 08.12. bei Hagnau 692 ziehende Ind. (LR), am 12.12. bei Salenstein 552 Ind. (ST) und am 14.12. bei Konstanz ca. 500 Ind. (D. Gustav). Weiters am 09.02. 191 Ind. bei Langenargen (LR).

Raufussbussard*: Am 12.12.12 ein Ind. unter ziehenden Mäusebussarden bei Salenstein (ST) – Protokoll liegt vor – sowie am 11.02.13 ein Ind. 2.KJ bei Mühlhausen-Ehingen – Protokoll fehlt.

Merlin: Im Wollr. diesen Winter am Schlafplatz regelmässig 1-2 Ind., max. 3 Ind. am 12.12.12 (ST). Abseits des Wollr. im Januar 2013 nur eine Beobachtung am 02.01. von einem Ind. am Mindelsee (GS) und im Februar ein Ind. im Rhd. am 15.02. (ASö). Am 02.03. ein Ind. im Rhd. (F. Klingel) und ein Ind. an der Schussenmündung (K. Lachenmayer).

Wasserralle: Trotz des langen Winters liegen zahlreiche Meldungen rund um den Bodensee vor. Am 29.12.12 im Erm. 3 Ind. (HJ). Am 12.01.13 dort sogar 4 Ind. sowie der Fund einer Rupfung (SW). Je 2 Ind. wurden von Egnach, von der Stockam., vom Arh., vom Hochrhein bei Paradies-Schlatt TG und vom Mindelsee gemeldet.

Blässhuhn: Die WVZ im Dezember 2012 ergab für den Bodensee einen Gesamtbestand von 65'771 Ind. (alleine am Untersee 32'245 Ind.). Im Januar waren es 51'472 Ind. (davon am Untersee 24'101 Ind.), im Februar 69'179 Ind. (davon allein am Untersee 34'908 Ind.) und im März noch 39'626 Ind. (davon am Untersee 23'773 Ind.).

Kranich: Von Mitte Nov. 12 bis Anfang Dez. mehrere Beobachtungen, u.a. am 15.11. eines grossen Trupps mit rund 300 Ind. bei Eigeltingen (C. Sörensen). Gleichentags 40 Ind. bei Kstz.-Wollmatingen (M. Schroff fide HR), 54 Ind. bei Unteruhldingen über den See (R. Goetz) und um 23.15 Uhr mind. 50 Ind. (wohl gegen 300 Ind.) über Stockach ziehend (HWe). Am 18.11. nochmals 22 Ind. bei Eigeltingen (C. Sörensen) und am 19.11. mind. 100 Ind. nachts über Stockach ziehend (HWe).

Säbelschnäbler: Am 29.01. und 30.01.13 hielten sich 2 Ind. an der Stockam. auf (H. Eberhard, HWe, CS), am 02.02. noch ein Ind. (RS).

Kiebitz: Im Winter 2012/13 gab es keine Überwinterungsversuche. Am 16.12. wurden bei Binningen max. 21 Ind. (JM) und im Rad. Aachried 13 Ind. (SS) gesehen.

Alpenstrandläufer: Nur zwei Winterbeobachtungen: am 16.12.12 je ein Ind. im Erm. (HJ) und ein Ind. an der Radam. (SW).

Zwergschnepfe: Je ein Ind. am 31.01.13 bei Lustenau (JU) sowie am 17.11.12, 01.01. und 16.01. bei Wolfurt (ASö, JU, ABr).

Bekassine: Der Überwinterungsplatz in der Stb. war im Dezember 2012 mit max. 22 Ind. (21.12., BB), im Januar 2013 mit max. 20 Ind. (20.01. und 22.01., N. Zemp, BB) und im Februar noch mit 8 Ind. (19.02. und 25.02., BB) besetzt. Am 02.12. wurden bei Kressbronn 11 Ind. (LR) und bei Kreuzlingen 12 Ind. (H. Roost) gesehen.

Waldschnepfe: Je ein Ind. wurde am 18.11.12 bei Steisslingen/Kirnberg (M. Lieser), am 07.12. bei Neuhausen, Engen (HeWe) und am 12.12. im Erisk. (GK) nachgewiesen. Am 15.12. gelang ein Totfund am Spülsaum der Schussenmündung (E. Babl).

Grosser Brachvogel: An den WVZ 2012/13 wurden im Nov. 879 Ind., im Dez. 519 Ind., im Jan. 524 Ind., im Feb. 459 Ind. und im März 1'064 Ind. erfasst. Der hohe Wasserstand sowie ein Kälteeinbruch Mitte Dezember dürften für die eher unterdurchschnittlichen Bestände in der Wintermitte verantwortlich sein. Mehrere Zählungen an den traditionellen Schlafplätzen brachten folgende Gebietsmaxima: Rhd.: 480 Ind. am 07.03.13 (ASö), 380 Ind. am 24.12.12 (W. Oberhänsli) und 305 Ind. am 01.02.13 (DB), Frasnacht: 500 Ind. am 31.12.12

(ST) und 450 Ind. am 28.02. (G. Gschwend), Erm.: 310 Ind. am 03.03. (SW), 300 Ind. am 02.01. (ST, SW) und 265 Ind. am 05.01. (HJ) und Erisk./Frhf.: 40 Ind. am 21.11. (GK), 40 Ind. am 31.12. (K. Buchen) und 27 Ind. am 10.03. (GK). Neben diesen Werten ragt eine Beobachtung vom (vorübergehenden, wasserstandsbedingten?) Schlafplatz bei Wasserburg heraus, wo E. Seitz am 18.11. 540 Ind. erfasste. Dort am 25.01. (und „ca. 10 Tage zuvor“) rund 120 Ind. zwischen der Kiesbank und den Wiesen dahinter wechselnd (I. Miller teste AP) sowie am 28.01. 98 Ind. (AP). Am westlichen Untersee im Gebiet von Iznang/Weiler max. 236 nahrungssuchende Ind. am 30.12. (ST) und 200 Ind. am 07.01. (SS).

Thorshühnchen*: Drei Nachweise: Am 14.12.12 ein Ind. an der Bregam. (G. Böhler teste ASö) – Protokoll vorhanden. Am 30.12. ein Ind. 1.KJ (M. Schade, T. Korschefsky) und am 31.12. 2 Ind. (ad. und 1.KJ) an der Rhm. (JU) – von der AFK anerkannt. Am 16.02.13 ein Ind. ebenfalls an der Rhm. morgens von Fischerboot aufgescheucht – Protokoll fehlt.

Schwarzkopfmöwe: Je ein Ind. am 18.11.12 bei Steinach (P. Mächler), am 22.11. bei Oberriet (J. Landolt) und am 27.01.13 (2.KJ) im Erisk. (MH)

Zwergmöwe: Im Rhd. am 15.12.12 ein Ind. (DB) und am 12.01.13 ein ad. (DB, PK, ST).

Lachmöwe: Von den rund 450 Meldungen zwischen Mitte November 2012 und Mitte März 2013 fallen im November sechs örtliche Ansammlungen mit mehr als 500 Ind. auf: Am 18.11.12 600 Ind. bei Kesswil und 840 Ind. bei Güttingen über Mittag auf dem Wasser ruhend (ST), am 22.11. 550 Ind. bei Luxburg (D. Graf), am 23.11. 930 Ind. bei Steinach (DB) und am 24.11. 650 Ind. an der Bregam. (DB). Am SPL im Erm. erfassten HJ am 16.01.13 1300 Ind. und SW am 03.03. 2100 Ind.

Sturmmöwe: Von 639 Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr 2012/13 ragen 15 Daten mit mehr als 100 Ind. hervor, davon vier vom Rhd. (max. 350 Ind. am 19.01.13, DB) und elf vom Schweizer Oberseeufer mit einer Bevorzugung der „Seetaucherstrecke“. Bei Güttingen z.B. am 22.12.12 500 Ind. (L. Longchamp, F. Cléménçon u.a.) und am 01.02. rund 900 Ind. (MS). — An den WVZ gab es folgende Gesamtergebnisse: Nov. 179 Ind., Dez. 496 Ind. und Jan. 958 Ind.

Ringfundmeldungen von Möwen im Winter 2012 / 13

Codes von Farb- und Metallringen beringter Möwen (und wie jede andere Ringfundmeldung auch) lassen sich mittlerweile sehr gut in einer Beobachtungsmeldung in ornitho.ch erfassen. Die Angaben gelangen dann direkt in die Ringfundzentrale der Schweizerischen Vogelwarte, welche die Herkunftsdaten ermittelt und dem Melder bekannt gibt.



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 2.KJ
Gelb «**PLSX**» — 05.01.13, Rhd. (E. Bader), 07.01.13, Stb. (ST, D. Davatz), 16.01.13, Stb. (ST) und 20.01.13, Stb. (JH) — beringt am 29.05.12 als juv. in Jankowice/Polen.



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 2.KJ
Grün «**P462**» — 16.01.13, Stb. (ST), 27.01.13, Stb. (ST), 11.02.13, Stb. (ST), 19.02.13, Stb. (BB), 27.03.13, Stb. (ST) — beringt am 27.05.12 als juv. in Wytyckie/Polen



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 2.KJ
Gelb «**PLZX**» — 16.02.13, Arh. (ST)



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 2.KJ
Gelb «**PKPL**» — 11.02.13, Arh. (ST)



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 4.KJ
Gelb «**PDSA**» — 27.01.13, Stb. (ST), 11.02.13, Stb. (ST), 16.02.13, Stb. (ST) — beringt am 27.05.10 als juv. in Kozielno / Polen



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 5.KJ
Grün «**XH DU**» — 11.02.13, Arh. (ST), 06.03.13, Arh. (D. Riederer) — beringt am 17.11.12 im 4.KJ in Kulkwitz (Leipzig) / Deutschland



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — adult
Gelb «PAAT» — 09.12.12, Stb. (ST), 16.12.12, Arbon (MS), 16.01.13, Stb. (ST), 03.02.13, Stb. (SW)



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 3.KJ
Gelb «PEXT» — 02.01.13, Romanshorn (ST) — beringt am 24.05.11 als juv. in Jankowice/Polen.

Steppenmöwe — *Larus cachinnans*

Gelb «PKAD», 3.KJ, 04.01.13, Stb. (ST), 18.02.13, Ermtungen (R. u. A. Schmidlin) — beringt 26.05.11 als juv. in Kozielno/Polen

Gelb «PKDE», 2.KJ, 12.11.12, Rhd. (DB), 18.11.12, Stb. (MS), 16.02.13, Arh. (JH)

Gelb «PKZA», 2.KJ, 22./29.12, Hard (ABr),

Gelb «PUHP», 3.KJ, 12.01.13, Stb. (ST), 28.03.13, Frhf. (LR)

Grün «XVCD», 29.12.12, Arbon (MS)

Rot «K793», ad., 25.11.12 bis 16.02.13, Kreuzlingen (H. Roost, D. Hagist, MS, SW) — beringt 1999 in Weissrussland.

Silbermöwe — *Larus argentatus*

Weiss «027S», 2.KJ, 22.12.12, Hard (ABr)

Metall «90A825», 4.KJ, 16.02.13, Kreuzlingen (SW)

Mittelmeermöwe — *Larus michahellis*

Rot «48Y», 3.KJ, 03./27.01.13, Eschenez (H. Roost)

Metall «M02590», 2.KJ, 16.02.13, Kreuzlingen (SW)

Heringsmöwe — *Larus fuscus*

Grün «XNCZ», 2.KJ, 03.01.13, Rhd. (GS, SW), 05.01.13, Rhd. (E. Bader)

Schwarz «J2HL», 4.KJ, 04.03.13, Rorschach (E. Grimm) — Wiederfund nach 27.12.11, Stb. (ST) — beringt am 01.08.09 in Nordfugloy (Troms), Norwegen (2599 km).

Sturmmöwe — *Larus canus*

Rot «TE67», ad., 06.01.13, Eschenez (ST)

Rot «TE17», ad., 11.02.13, Rorschach (ST) — beringt am 03.06.11 in Rz. Wisla (Lubelskie)/Polen

Rot-Gelb-Grün-Violett «Gdansk FN 96790», ad., 08.11./12.11.12 und 07.01.13, Kstz. (HJ), 10.03.13, Kstz. (SW) — seit 2009 hier alljährlicher Wintergast — beringt am 15.05.08 als brütendes Männchen in Wroble, Maciejowice / Polen (Info: W. Fiedler, Vogelarte Radolfzell).

Lachmöwe — *Chroicocephalus ridibundus*

Weiss «T5LJ», 12.01./17.03.13, Steckborn (CB)

Weiss «A263», 12.KJ, 203.03.13, Stb. (V. Döbelin)

Weiss «TARP», ad., 17.02.13, Meersburg (FP)



Steppenmöwe — *Larus cachinnans* — 4.KJ
Gelb «PDPH» — 27.01.13, Stb. (ST)



Sturmmöwe — *Larus canus* — 3.KJ
Weiss «X95P» — 16.01.13, Stb. (ST)

Datenquelle: ornitho.ch

Beringungsdaten: Schweizerische Vogelwarte
Fotos auf Seite 12 und 13: Stephan Trösch

Heringsmöwe: Es liegen rund 100 Meldungen aus dem Winterhalbjahr 2012/13 vor. Abseits des Obersees, von dem über 90 % aller Beobachtungen stammen, gab es Nachweise z.B. von Oberriet (22.11.12, 3 Ind., J. Landolt), Altstätten (23.11., 2 Ind., D. Hagist), Stein am Rhein/Eschenz (01.12., ein Ind., F. Sigg; 09.12. eine ad., L. Rey, ST; 01./03.01.13, ST), Hüttwiler See (ein Ind., 24.12., WG) und im Erm. (02.01., eine ad., JG). Maximalzahlen: Am 28.12. 5 Ind. bei Wasserburg (RM, LR) und 4 Ind. im Hafen Rorschach (JH), am 20.01. 5 Ind. im Hafen Rorschach (JH, NO) und dort am 06.01. 4 Ind. (D. Riederer).

Silbermöwe: 276 Meldungen aus dem Winterhalbjahr 2012/13 (Vorjahr 290 Meldungen) zeugen wiederum von einer starken Präsenz am Bodensee, mit einem örtlich vergleichbaren Verteilungsmuster wie in den Vorwintern (siehe OR 204 und 200). Die Anzahl der Meldungen mit mehr als 5 Ind. hat zugenommen (n=37/13%) mit folgenden Gebietsmaxima: Rhd. 15 Ind. am 03.01. (GS, SW) und 11 Ind. (ohne Bregam.) am 12.01. (DB, PK, ST), Romanshorn 10 Ind. am 05.01. und 9 Ind. am 29.12. (JG), Rorschach 9 Ind. am 06.01. (D. Riederer) und 8 Ind. am 28.12. (JH). Wasserburg 7 Ind. am 28.12. (MH, LR), Arbon/Steinach 6 Ind., sechs Daten zwischen 29.12. (ST) und 13.02. (D. Riederer, Ch. Russenberger).

Steppenmöwe: Mit 460 Meldungen im Winterhalbjahr 2012/13 etwas weniger als im Vorwinter (n=514), jedoch wieder mit guter Präsenz an den bekannten Standorten. Mit 156 Ind. am 12.01.13 gab es im Rhd. ein neues Gebietsmaximum (DB, PK, ST). Auch bei Steinach mit 54 Ind. am 16.01. (ST) und 61 Ind. am 11.02. (ST) eine ähnlich gute Besetzung wie in den Vorwintern. Neben den Winterzentren Rhd./Rhsp. (ca. 36 % der Wintersumme) und Arbon/Steinach (ca. 33 % der Wintersumme) gab es vereinzelt auch an anderen Stellen hohe Zahlen, z.B. bei Wasserburg mit 56 Ind. am 28.12. (RM, LR), im Erisk. mit 55 Ind. am 20.12. (GK) sowie im Erm. max. 50 Ind. am 06.03. am SPL zusammen mit 80 Mittelmeermöwen (SW). Im westlichen Seegebiet/Hochrhein regelmässig nur bei Eschenz/Stein am Rhein mit bis zu 6 Ind. (H. Roost, ST u.a.). — Regelmässig halten sich in der Stb. bis zu vier Grossmöwenarten (oft in allen Alterskleidern) gleichzeitig auf, weshalb sich die Unterschiede der Arten durch die kurze Beobachtungsdistanz besonders gut studieren und die farbberingten Ind. leicht ablesen lassen.

Mantelmöwe: Im Erisk. bzw. an der Schussenmündung hielt sich vom 15.12.12 bis 03.02.13 eine ad. auf (GK, MH, LR u.a.).

Dreizehenmöwe: Ein Ind. 1.KJ am 24.11.12 bei Landschlacht (P. Lustenberger, R. Pfüller) und ebenfalls ein Ind. 1.KJ am 29.12. vor der Goldachmündung/Horn TG (SW).

Türkentaube: Auffallende und im Vergleich zu den Vorjahren grosse Ansammlungen, z.B. am 22.12.12 54 Ind. auf altem Maisacker bei Ravensburg (UM) und 40 Ind. am 13.02.13 bei Romanshorn (SW).

Eisvogel: Mit den Kälteeinbrüchen ab Mitte Januar 2013 verringerten sich die WVZ-Zahlen ab Februar um die Hälfte und blieben bis April auf weiterhin niedrigem Stand. Okt. 2012 = 15, Nov. = 26, Dez. = 11, Jan. 2013 = 11, Feb. = 6, Mrz. = 6, Apr. = 6 Ind.

Weissrückenspecht*: Aussergewöhnlich die Beobachtung eines Ind. bei Lochau — Protokoll fehlt!

Bergpieper: Vergleiche Wettersituation. Die Schlafplätze waren im Rad. Aachried am 15.12.12 mit 26 Ind. (AB) besetzt und am Rsp. am 16.12. mit 42 Ind. (ASö). Nur im Dezember noch Ansammlungen von über 10 Ind. und alle ausserhalb des Seebereiches, z.B. am 26.12. bei Schlattingen 25 Ind. auf nassen Feldern (RA) und am 29./30.12. 13 Ind. bei Unterstammheim (RA), danach nur noch einzelne und erst wieder ab 10.03.13 12 Ind. bei Moos (ST).

Seidenschwanz: Nach zuletzt im Winter 2010/11 erfolgte im Winter 2012/13 wiederum ein deutlicher Einflug mit insgesamt 165 Meldungen: Ab 09.12. je 1 Ind. bei Stein am Rhein und Eschenz (C. & J. Graber, L. Rey) bis vorläufig 14.03. bei Lindau 38 Ind. (S. Reball). Die Daten streuen rund um den See, Ansammlungen von über 100 Ind. ab Januar, z.B.: 13.01. Altenrhein 120 Ind. (W. Gabathuler), 30.01. Rheineck 100 Ind. (W. Gabathuler), 02.02. Erisk. 117 Ind. (LR), 24.02.13 Kstz.-Petershausen 115 Ind. (SW) und 26.02. Rad. 110 Ind. (SS, HR).

Ringdrossel: Seltene Winterbeobachtung: Am 06.01.13 ein Ind. am Hohentwiel (SW).

Amsel: Mit den Kälteperioden im Dezember 2012 und im Januar 2013 tauchten an mehreren Orten auffallend grosse Trupps mit sehr hohem Männchenanteil zur Nahrungssuche auf: Im Dezember am 08.12.12 85 ♂ bei Hagnau (LR) und Mindelsee

25 Ind. (GS), am 09.12. 118 Ind. (mind. 95 ♂) bei Kressbronn-Berg (LR), Mindelsee 55 Ind. (GS), Singen mind. 50 Ind., davon 95 % ♂ (SW) und am 12.12. bei Langenargen-Tunischwald 46 Ind. (nur 1 ♀, LR). Im Januar am 18.01.13 im Erisk. 40 Ind. (90% ♂, GK), bei Möggingen 30 Ind. (KHS) und am 19.01. bei Kressbronn 42 Ind. (LR), jeweils an Fallobst.

Wacholderdrossel: Nach den spätherbstlichen Ansammlungen, z.B. am 30.11.12. 400 Ind. im Tunischwald (GK), 02.12. 200 Ind. im Erm. (MS) und bei Nussbaumen TG 250 Ind. (RAI) kam es während den Kälte- und Schneeperioden zu auffälligen Winterflucht-Bewegungen und Stau-Ansammlungen: Am 08.12. bei Hagnau 1'600 Ind. (LR), im Raum Kressbronn und Langenargen am 09.12. insgesamt 710 Ind. in Gruppen bis 350 Ind. (LR) und 240 Ind. am 12.12. (LR) sowie bei Güttingen TG am 11.12. 250 Ind. (MS). Weitere auffällige Trupps im Januar 2013 im Wollr., z.B. 150 Ind. am 05.01.13 (JG), bei Meckenbeuren bis 300 Ind. am 12. u. 13.01. (MH) und Langenargen 180 Ind. am 13.01. (LR), bei Kressbronn bis 300 Ind. am 04.02. (LR). Deutliche Schneeflichtbewegungen erfolgten dann Anfang Februar: Am 07.02. im NSG Schanderied mit 980 Ind. (M. Lieser) und am 08.02. mit 600 Schneeflüchtern nach W bei Überlingen (DK).

Misteldrossel: Die Wettersituation brachte ab Mitte Januar 2013 bis in den Februar ganz aussergewöhnliche Ansammlungen und Beobachtungssummen mit Schwerpunkt vorallem im Raum Erisk., Lindau und Rhd. Zwischen dem 01.12.12 und 28.02.13 liegen 208 bereinigte Meldungen mit 4047 Ind. vor (!), davon im Dezember 34 Meldungen/147 Ind., im Januar 87 Meldungen/1519 Ind. und im Februar 87 Meldungen/2381 Ind.; Anfang März nur noch unauffällige Zahlen mit unter 10 Ind./ Meldung. — Im Erisk. im Dezember 2012 bis Mitte Januar 2013 mit maximal 27 Winterrevieren noch durchschnittlicher langjähriger Bestand (MH, GK), ab Mitte Januar dann ansteigende Bestandszahlen: 20.01.= 57 Ind. (MH), 29.01.= 120 Ind. (GK), 09.02.= 140 Ind. (GK), 16.02.= 250 Ind. (GK,R.Götz), 23.02.= 200 Ind. (J. Schöne-Warnefeld). — Im Raum Lindau am 09.02. 235 Ind. bei Wasserburg und am 18. 02.43 Ind. bei Lindau-Äschach (AP). — Im Rhd. bis 19.01. Gruppen bis maximal 34 Ind. (DB, ASö), am 21.01. im Lau. 120 Ind. (ASö), am 24.01. in der Fu. 112 Ind. (DB), am 25.01. bei Wolfurt 230 Ind. (ASö), am 27./28.01. bis 200 Ind. beim Hafen Fussach (ASö,

R.Hangartner) und bis 16.02. hier bis zu 160 Ind. (ASö) sowie am 10.02. bei Lauterach 150 Ind. (ASö) und 100 Ind. am 16.02. im Gai. (ST). Ausserhalb dieser Gebiete auffällende Zahlen nur im Schanderied am 25.02. mit 150 Ind. (M. Lieser).

Hausrotschwanz: Es liegen 24 Meldungen von 1-2 Ind. vor, 11 im Dezember 2012, 12 im Januar 2013 und nur noch eine im Februar vorallem aus dem SW-Bereich des Sees. Keine Hinweise auf gelungene Überwinterungen.

Zilpzalp: Meldungen ab Mitte November 2012 siehe nachstehende Tabelle. Keine Hinweise auf eine gelungene Überwinterung.

Datum	n	Summe Ind.
16.-30.11.12	22	33
01.-15.12.12	13	18
16.-31.12.12	13	16
01.-15.01.13	4	4
16.-31.01.13	2	4
01.-15.02.13	3	3
16.-28.02.13	0	0

Schwanzmeise: Von der protokollpflichtigen Unterart „*caudatus*“ liegen 3 Meldungen vor: Am 18.01.13 5 Ind. auf Schweizer Seite des Alten Rheins, am 03.02. 4 Ind. im Rheinholz auf österreichischer Seite und am 03.03. 2 Ind. auf beiden Seiten des Alten Rheins (R. Hangartner) – Protokoll liegt vor.

Mauerläufer: Je 1 Ind. am 25.12.12 bei Hohenems (K.Hirschboeck), 22.01.13 beim Gebhardsberg-Bregenz (ASö), 26.01. in der Marienschlucht (HWe) und 02.02. bei Überlingen (DK).

Kohlmeise: Während den ZPB im Erisk. 2012 konnten insgesamt 1'265 Ind. zwischen 23.09. (4 Ind.) und 01.12. (noch 101 Ind.) mit maximal 444 Ind. am 04.11. registriert werden. Nach Hinweisen von RM am 17.10. bzgl. differenzierbaren Invasionsrufen auf Helgoland wurden diese Vögel im Erisk. erstmals am 19.10. registriert. Der Durchzug der Invasoren war unterschiedlich zu unseren mitteleuropäischen Durchzüglern in jahreszeitlichem und tageszeitlichem Durchzugsverlauf (jahreszeitlich später, tageszeitlich sehr früher Durchzug). Hohe Tagessummen dieser nordischen Kohlmeisen

wurden noch bis 01.12. erreicht (alle Daten: Erisk.-Team). Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Rufe konnten die Invasoren rund um den See von vielen Beobachtern auch in den Wintermonaten bis vorläufig am 10.03.13 (Sd., 5 Ind., MH) nachgewiesen werden, zumeist in Gruppen zwischen 10 und 20 Ind.

Raubwürger: Mit durchgehenden Nachweisen aus allen Monaten belegte Überwinterungen von Einzelindividuen liegen aus dem Rhd. (19 Meldungen, jeweils ohne Doppelzählungen), dem Weitenried (8 Meldungen), vom Wollr. (10 Meldungen) und bei Binningen (7 Meldungen) vor. Im Rhd. vom 16.11.12 bis mind. zum 31.01.13 (H. Bonhôte, DB, M. Henking, WL, ASö u.a.), im Weitenried vom 19.11. bis 05.02. (CS, W. Dreyer, HR), im Wollr. vom 25.11. bis zum 12.03. (HJ, Y. Clough, S. Czyzewski, E. Fischbach, BPo, J. Schöne-Warnefeld, SW) und bei Binningen vom 30.11. bis zum 20.02. (JM). Einen weiteren – zumindest mehrfach besetzten Platz – betrifft das Heudorfer Ried mit Beobachtungen am 30.12., 02./15.02. (G. Lejeune-Haertel). Sonst nur wenige weitere Meldungen aus dem westlichen Seegebiet.

Dohle: Beachtliche Schlafplatzansammlung im Autobahnkreisel bei St. Margrethen mit ca. 1'000 Ind. am 15.11.12 und rund 500 Ind. am 04.12. Ausserdem an einem weiteren Krähenschlafplatz im Wollr. 50 Ind. am 14.02.13 und 100 Ind. am 03.03. (SW). Grössere Nahrungsgruppen am 09.12. bei Tettwang mit über 80 Ind. (LR), am 18.12. im Lau. 110 Ind. (ASö), bei Steisslingen am 19.12. ca. 100 Ind. (CS) und am 24.02. im Schweizer Ried/Lustenau in einem nicht abgeerntetem Maisfeld 250 Ind. (ASö).

Saatkrähe: Am gemischten Krähenschlafplatz bei St. Margrethen am 04.12.12 grob geschätzte 500 Ind. – am 15.11. dort noch keine – (SW). Den SPL im Wollr. nutzten am 29.12. max. 900 Ind., Mitte Feb. 50 Ind. und am 03.03.13 ca. 100 Ind. (HJ, SW). Ebenfalls im Wollr. 500 nahrungssuchende Ind. auf einer Riedwiese am 03.01. und wiederum 500 Ind. in einem Maisacker am 20.01.13 bei Bohlingen (ST). Im Rad. Aachried bis zu 300 Ind. mehrfach im Januar; dort 250 Ind. hinter einem Pflug nahrungssuchend am 24.01. (SS). Der (ehemalig grosse) SPL auf der Mettnau (vierstellige Zahlen zuletzt 2006 u. 2007) wird von Saatkrähen nicht mehr angefliegen, wohl aber noch von Rabenkrähen. Die S. verteilen sich jetzt verstreut in Baumgruppen uferlängs mit

im Jan. max. 300 Ind. (SS). — Vom traditionellen Überwinterungsplatz bei Eschenz/TG drei Meldungen: 60 Ind. am 28.12. (SW), 250 Ind. am 20.01. (ST) und nur 10 Ind. am 20.02. (N. Zemp). Von allen Meldungen (n=39, ohne Doppelzählung) betreffen 30 Beobachtungen den Untersee und Umgebung, 3 Meldungen den westl. Schweizer Obersee und 3 Meldungen den Schlafplatz bei St. Margrethen bzw. das dortige Hinterland. Lediglich 3 Nachweise stammen von der gesamten Nordseite des Sees mit 2 Ind. am 19.01. bei Meckenbeuren/FN (MH), 50 Ind. am 20.01. bei Bettenweiler/FN (GK) und immerhin 200 Ind. am 25.01. bei Untereschach/RV (MH). Somit keine (bekannte) Überwinterung und schwaches Auftreten auf der Nordseite!

Rabenkrähe: Der SPL im Wollr. wurde am 22.12.12 von 800 Ind., am 24.12. von 1100, am 14.02.13 von max. 2800 und am 04.03. noch von 2300 Ind. angefliegen (HJ, SW). Der SPL bei St. Margrethen wurde am 15.11. und 04.12. von SW kontrolliert und von ca. 1000 Ind. besucht. Weiters eine SPL-Zählung von RA bei Unterstammheim/ZH; hier 170 Ind. am 01.12., 100 Ind. am 24.02. und noch 70 am 02.03. Am 04.01. rasten 350 Ind. auf einer Sandbank an der Bregam. (ST).

Birkenzeisig: Sehr schwaches Auftreten mit lediglich 7 Meldungen von Nov. 12 bis Jan. 13 (4x Erisk., 2x Bregam. und 1x Horn/TG) einzelner Ind. Nur am 01.12. an der Bregam. 8 Ind. (T. Lepp). Sonst Einzelvögel!

Erlenzeisig: Nachdem bereits während den herbstlichen ZPB im Erisk. nur schwache Durchzugszahlen registriert wurden sah es bei den Wintergästen erwartungsgemäss ebenfalls eher mässig aus. Kein einziger Wintertrupp im dreistelligen Bereich. Die grössten Trupps: Bei Kressbronn 54 Ind. am 09.12.12 und 60 Ind. am 24.12. (LR), im Weitenried 50 Ind. am 16.12. (CS), bei Meckenbeuren 80 stationäre Ind. am 10.01.13 (MH), am Hüttwiler See 45 Ind. am 16.01.13 (RA), bei Gottlieben 50 Ind. am 03.02.13 (H. Roost) und am 19.02. am Hohenstoffeln 45 Ind. (HeWe). Ausserdem nur 25 weitere Meldungen mit meist um die 20-30 Ind. aus allen Seeteilen. An der Winterfütterung von UM bei Oberzell/RV fand sich von Nov. bis März kein einziges Ind. ein. Auch im oberschwäbischen Hinterland viel weniger Meldungen als in den Vorjahren (fide G. Heine, Rundbriefe Oberschwaben).

Hänfling: Mehrfach stattliche Rastgesellschaften mit einem der grössten Wintertrupps überhaupt im Gebiet. Am 02.12.12 bei Neuhausen/Engen 150 Ind. in einem nicht umgebrochenen Wildblumenacker (ESo), am 09.12. bei Eriskirch 80 Ind. (LR) und bei Jettenhausen/FN 120 Ind. auf einer Brachfläche (R. Goetz), dann am 12.12. bei Ermatingen in einer Ruderalfläche (neben *Amaranth* auch Weisses Gänsefuss *Chenopodium album*; Bestimmung durch J. Rohrer, Arenenberg, und HJ) das Maximum mit mind. 350 Ind. (ST). Im Dez. insgesamt 15 Meldungen mit 907 Ind., im Jan. 6 Beobachtungen mit 132 Ind. und im Feb. 8 Nachweise mit 201 Ind. Die Meldungen stammen aus dem ganzen Seegebiet mit leichtem Schwerpunkt im Raum Kressbronn/Erisk./Frhf. und Ermatingen.

Gimpel: Ergänzend zu den „Trompetern“ in OR 207 liegen seither 19 weitere Meldungen mit insges. 31 Ind. rund um den See vor. Am 23.12.12 sah bzw. hörte M. Hoffmann 4 Ind. im Erisk., am 29.12. und 17.01.13 bei Kressbronn je 3 Ind. (LR) und am 18.01. am Hohenhewen/Engen 4 Ind. (HeWe). Sonst meist einzelne unter „normalen“ Gimpeln. Zuletzt einer am 03.03. bei Kressbronn (LR).

Zaunammer: Fünf Meldungen vom bekannten Platz am Hohentwiel: Hier max. 6 Ind. unter Buchfinken am 09.12.12 (SW).

Rohrhammer: Wiederum gute Winterzahlen vor allem aus den grossen Rieden Wollr., Rhd. und Erisk. Im Nov. 12 insges. 11 Meldungen mit 62 Ind. (Vorjahr 3/25), im Dez. 36 Beobachtungen mit 174 Ind. (Vorjahr 64/290), im Jan. 13 39 Meld./251 Ind. (Vorjahr 30/122) und im Feb. 20 Beob. mit 142 Ind. (Vorjahr 28/89). Die grössten Trupps: Im Wollr. am 08.12. 30 Ind. und am 02.01. dort 25 Ind. (SW), max. 65 Ind. am 13.01. bei Langenargen/Erisk. in einem abgeernteten Hopfenfeld und 28 Ind. bei Kressbronn am 19.01. (LR), am 12.02. im Rhd. 35 Ind. (DB) und 20 Ind. im Wollr. (DH).

Zippammer: Bei Unterstammheim zwei Ind. am 21.01.13 an Samenständen in einem Garten (J.Herbst) und am 17.02. dann bei Oberstammheim noch 1 Ind. (RA). Auch am Hohentwiel wieder eine am 11.03. (CS), die bis zum 18.03. verblieb (GS, SW).

Grauammer: Zu den wenigen Winterbeobachtungen kommt eine vom 20.01.13 bei Öhningen mit 2 Ind. hinzu (J. Kania).

Nächster Rundbrief-Termin: 15.06.2013

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr und den Heimzug 2013.

Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem internationalen Bodenseegebiet bis 15.06.2013 unter der von Ihnen bevorzugten online-Plattform

www.ornitho.at

www.ornitho.ch

www.ornitho.de

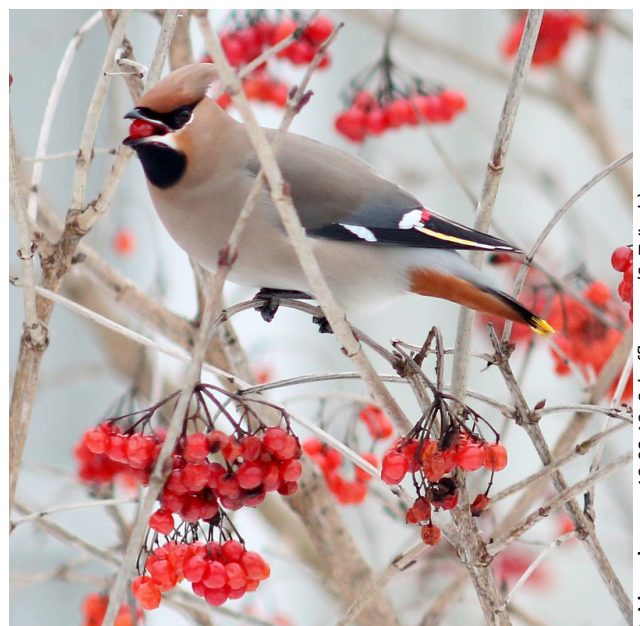
Bitte Ihre Daten nicht mehrfach in diesen online-Plattformen eingeben, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen.

Bitte beachten Sie auf Seite 20 die Hinweise und Empfehlungen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für die Eingabe von Brutzeitmeldungen in den grenzüberschreitenden Gebieten.

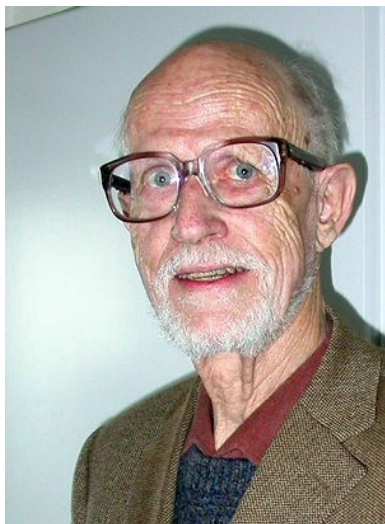
Meldungen als MiniAvi-Datei bitte per E-Mail bis zum 15.06.2013 an folgende Adresse:

Stephan Trösch, Munotstrasse 25,
CH-8200 Schaffhausen

E-Mail: oab-rundbrief@bluewin.ch



Seidenschwanz, 13.02.13, Schaffhausen (S. Trösch)



Hans Leuzinger

11.09.1926 — 31.12.2012

Am 31. Dezember 2012 starb unser Freund Hans Leuzinger (HL) im 87. Lebensjahr. Die grosse reformierte Kirche in Elgg im Kanton Zürich war überfull, als am 10. Januar 2013 mehr als 200 Menschen von Hans Abschied nahmen, darunter viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, die HL jahrzehntelang als Primarlehrer im Nachbardorf Schneit auf das Leben vorbereitet hatte. Anwesend waren aber auch fast die gesamte Ornithologen-Elite der Schweiz und fünf alte Weggefährten der OAB aus Deutschland.

Für die Bodensee-Ornithologie ist dies der siebte schmerzliche Verlust aus der Gründergeneration innerhalb weniger Jahre nach Vinzenz Blum, Karl Mühl, Rudolf Ortlieb, Martin Schneider-Jacoby, Gerhard Thielcke und Peter Willi.

Hans Leuzinger wurde am 11. September 1926 in Zürich-Affoltern in ländlicher Umgebung geboren. Die Initialzündung zur Ornithologie geschah 1944 während einer Bootsfahrt auf dem Zürichsee unter Leitung von Walter Knopfli. Seitdem hat HL seine Beobachtungen genau schriftlich festgehalten. Ab Ende der 1940er Jahre knüpfte er Kontakte zur Vogelwarte Sempach, baute diese ständig weiter aus und pflegte sie bis zu seinem Lebensende. Schon 1950 druckte der „Ornithologische Beobachter“ seine erste kleine Arbeit über eine überwinterte Rotdrossel und 1955 folgte eine anspruchsvollere über „Bruten der Heidelерche im Mittelland“.

Seine Lebensbilanz weist allein 54 wissenschaftliche Arbeiten aus – fast alle im „Ornithologischen

Beobachter“ erschienen. Seine Teamfähigkeit zeigen 17 Veröffentlichungen in Kooperation mit einem oder mehreren Ko-Autoren. Diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit bewies er vor allem am Ägelsee, dem Absetzbecken der Zuckerfabrik Frauenfeld, wo er Dutzende junger Ornithologen bei der Beringung von Singvögeln und Limikolen und beim Erstellen der durchgängig von 1966 bis 2010 (!) erschienenen Jahresberichte für exaktes wissenschaftliches Arbeiten begeisterte. Seiner in den 1960er Jahren zunehmenden Schwerhörigkeit wich er dadurch aus, dass er sich auf Wasservogel und Limikolen spezialisierte. Die Messwerte und Fotografien von am Ägelsee gefangenen Limikolen fanden einen umfangreichen Niederschlag in den Bänden 6 und 7 des „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ seines Freundes Urs Glutz von Blotzheim (zusammen mit Bauer & Bezzel). Die Traueranzeige zierte übrigens ein unterlegtes Farbbild eines Flussregenpfeifers.

Für die Schweiz noch wichtiger war sein Organisationstalent bei der Einrichtung eines funktionierenden Netzes von Wasservogelzählern und bei der Erstellung des ersten Inventars der Wasservogelgebiete von nationaler und internationaler Bedeutung (erschieden 1976). Er selbst war von 1957 bis 2002 Wasservogelzähler am Untersee-Ende bei Stein am Rhein und auf dem anschliessenden Rheinabschnitt. Dort konnte er seine Erfahrungen und seine Geduld beim Zählen der zahlreichen und ständig tauchenden Zwergtaucher und Schellenten brillant einsetzen.

Für unsere Drei-Länder-Arbeitsgemeinschaft OAB war Hans darüber hinaus immer hilfsbereit und absolut zuverlässig. Schon 1959 begann eine intensive grenzübergreifende Zusammenarbeit, die den Projekten unserer Arbeitsgemeinschaft sehr zugutekam. So war er Mitarbeiter an allen drei Bodensee-Avifaunen 1970, 1983 und 1999. Von 1988 bis 2003 gehörte er dem Redaktionsteam des Bodensee-Rundbriefs an. Die alljährliche Zusammenkunft der OAB in Konstanz und später in Romanshorn versäumte er nur selten.

In den letzten zehn Jahren konzentrierten sich seine Aktivitäten neben dem Ägelsee vor allem auf das nur 5 km südlich vom Untersee-Ende gelegene Seebachtal mit dem Nussbaumer-, dem Hüttwiler- und dem Hasensee und zeigte die engen Verbindungen dieser drei Gewässer zum Untersee sowie zu Seen auf dem Bodanrück auf, z.B. bei Bruten und Mausergruppen der Moorente. Seine letzte

grössere Arbeit war die „Avifauna des Seebachtals“ (mit Mathis Müller und Eugen Akeret) im Band 64 der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft 2010.

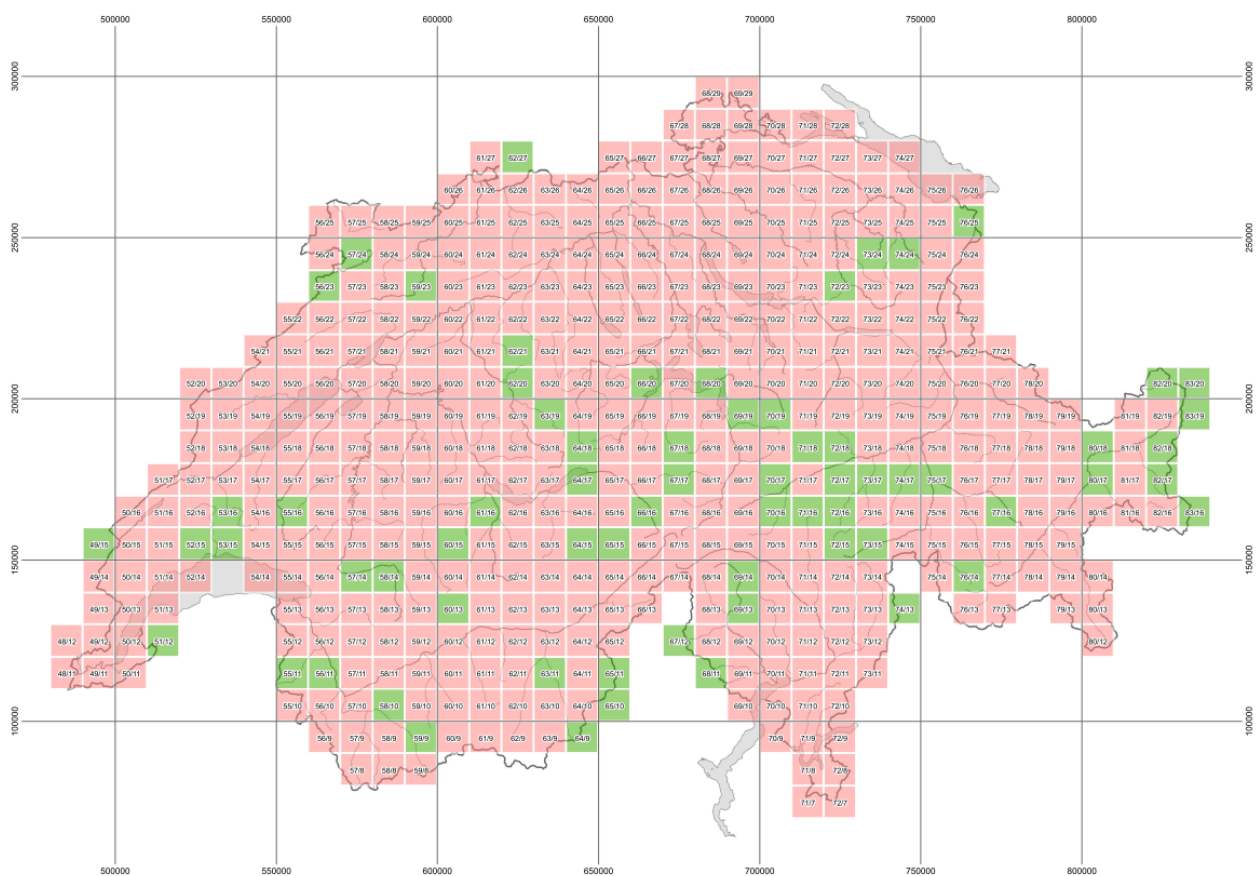
HL war das wohl am akribischsten arbeitende Mitglied der OAB, ein rastloser Schaffer, der aber auch andere für seine geliebte Wissenschaft (und den Naturschutz) begeistern konnte. Wer ihn näher kannte, durfte auch seine Orchideensammlung

bewundern und seine Sammlung wunderschöner Naturfotos. Über seine jahrelangen Krebsleiden sprach er nicht.

Wir werden diesen einzigartigen Menschen und treuen Freund stets in sehr guter Erinnerung behalten.

Siegfried Schuster & Harald Jacoby

Schweizer Brutvogelatlas 2013-2016 — Noch ein offenes Atlasquadrat im Bodenseegebiet



Noch bestehen zwar bei der Vergabe der Atlasquadrate einige Lücken, die Situation ist aber sehr erfreulich. Der aktuelle Stand ist unter www.ornitho.ch/index.php?m_id=1328 zu finden. **Das einzige offene Atlasquadrat im Bodenseegebiet ist 76/25 (St. Margrethen).** Wenn Sie Möglichkeiten sehen, sich hier oder in noch nicht vergebenen Atlasquadraten (grüne Quadrate in der Grafik) zu engagieren, nehmen Sie bitte mit Peter Knaus (atlas@vogelwarte.ch) Kontakt auf.

Bitte beachten Sie, dass alle Beobachtungen auf ornitho.ch für den Atlas verwendet werden. Melden Sie also bitte so konsequent wie möglich, insbesondere aus wenig begangenen Gebieten. Dabei ist es entscheidend, dass Sie den Atlascode setzen, wenn er vom System verlangt wird. Bei seltenen Arten und Koloniebrütern sind wir dankbar, wenn Sie die Meldungen möglichst punktgenau machen. Weitere Hinweise zum Melden auf [ornitho.ch](http://atlas.vogelwarte.ch/hinweise-zum-melden-auf-ornitho.ch) gibt es hier: <http://atlas.vogelwarte.ch/hinweise-zum-melden-auf-ornitho.ch>.

In Österreich ist www.ornitho.at online — Hinweise für die Dateneingabe im Bodenseegebiet

Die *ornitho*-Familie erhält Zuwachs! Seit dem 22.05.2013 ist *ornitho.at* online! Das ist ein grosser Tag für die Feldornithologie in Österreich! Für jene Leute, die oft im Grenzgebiet beobachten und für die Betreuer der Datenbanken stellen sich damit jedoch auch Fragen und neue Herausforderungen. Längerfristig ist geplant, dass Meldungen aus Grenzgebieten, etwa aus dem Rheindelta, sowohl in *ornitho.ch*, in *ornitho.de* wie auch in *ornitho.at* angezeigt werden, unabhängig davon, auf welcher Plattform man die Beobachtungen eingibt. Noch sind wir jedoch technisch nicht soweit.

Deshalb empfehlen wir *ornitho.ch*-Nutzerinnen und -Nutzern im Moment Folgendes:

- Melden Sie Ihre Beobachtungen bitte nicht doppelt.
- Beobachtungen im Bodenseeraum, also z.B. auch solche aus dem Rheindelta, können nach wie vor über *ornitho.ch* gemeldet werden. Die

Zentralen werden sich bemühen, die Daten bei Bedarf direkt auszutauschen und gewährleisten den regelmässigen Datentransfer zur Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB).

- Brutzeitbeobachtungen, die in den Perimeter des Schweizer Brutvogelatlas fallen, melden Sie bis mind. 2016 noch über *ornitho.ch*.
- Beobachtungen (nord)östlich davon sind unbedingt in *ornitho.at* zu melden
- Insbesondere in den Grenzbereichen sind Brutzeitbeobachtungen möglichst punktgenau einzutragen, denn sie werden für die Brutvogelatanten sowohl in Österreich wie auch in der Schweiz verwendet. So sollte es beim Datenaustausch keine Zuordnungsprobleme zu den unterschiedlichen Koordinatensystemen geben.
- Diese Empfehlungen gelten sinngemäss auch für alle anderen Grenzgebiete.

Sollten Sie Fragen haben, so steht Ihnen die Schweizerische Vogelwarte gerne zur Verfügung.

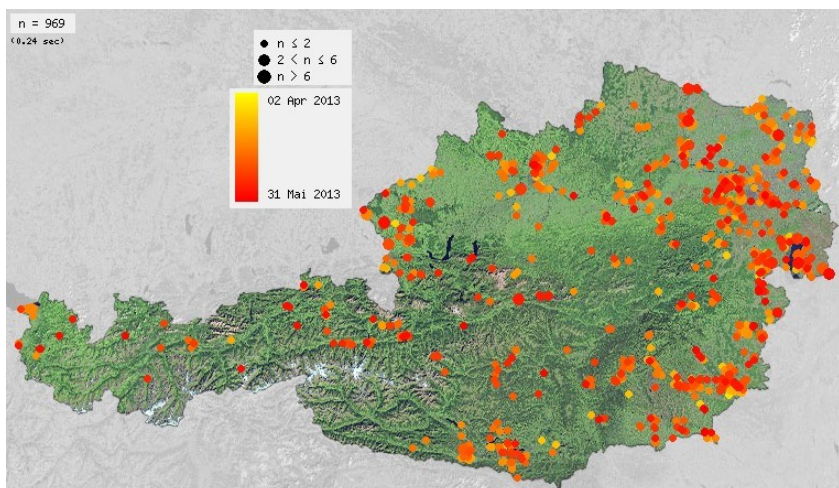
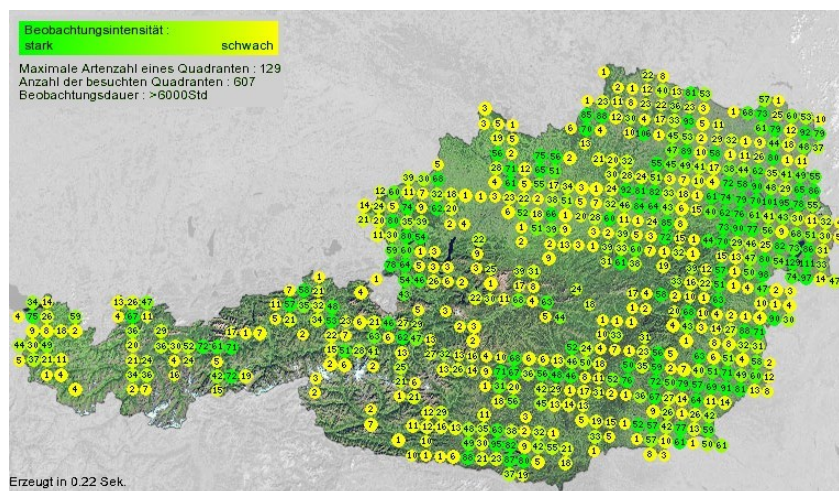


Abb.: Der Verein BirdLife Österreich stellt den Ornithologinnen und Ornithologen Österreichs erstmals ein einheitliches Online-Meldesystem zur Verfügung. Eine erste grosse Bewährung erlebt *ornitho.at* gleich in seinem Startjahr mit den im April 2013 angelaufenen Frequenzerhebungen zum neuen Österreichischen Brutvogelatlas (Abb. oben links mit dem Stand der Erhebungen in den einzelnen Quadranten).

Das bewährte System von *ornitho* bietet auch in Österreich eine Vielzahl von Abfragemöglichkeiten, wie am Beispiel der Kuckucksbeobachtungen von April bis Mai 2013 (Abb. unten links).

Per Ende Mai 2013 sind über 500 Personen in *ornitho.at* eingeschrieben und die eingegebene Datenmenge wird demnächst die 100'000er-Marke erreichen.